

 <p>Landesmuseum Württemberg [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Medaille auf die Rückkehr aus Ägypten 1799</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 21005</p>
--	---

Beschreibung

Nach vierzehn Monaten in Ägypten traf Napoleon die plötzliche Entscheidung, seine Truppen zu verlassen und gemeinsam mit einer Handvoll Offiziere nach Europa zurückzukehren. Die Gründe der Rückkehr sind wohl damit zu erklären, dass Frankreich mittlerweile mit fünf Kriegsgegnern konfrontiert war.

Während seine Offiziere in vier kleinen Schiffen über das Meer gebracht wurden, fuhr Napoleon selbst in der einzigen verfügbaren Fregatte nach Frankreich. Auf seine Landung in Fréjus (an der französischen Mittelmeerküste) wurde eine Medaille geprägt, deren Rückseite eben jene Fregatte abbildet, mit der Napoleon zurückgekehrt war. Im Hintergrund sind die kleineren Schiffe seiner Begleitung zu erkennen.

Die Vorderseite zeigt die antike Personifikation des Bonus Eventus, des glücklichen Schicksals, auf das auch die Umschrift verweist. In den Händen hält der junge, unbekleidete Mann eine Opferschale und eine Kornähre zum Zeichen des guten Gedeihens. Die Darstellung ist an eine antike Statue aus dem Louvre entlehnt. Gewählt wurde Bonus Eventus vermutlich, um die glückliche Überfahrt zu feiern, vielleicht sogar auch, um günstige Vorzeichen für die baldige Machtübernahme Napoleons anzudeuten.

Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg (NV BW) ermöglicht.

[Sophie Preiswerk]

Grunddaten

Material/Technik:

Silber

Maße:

Durchmesser: 33 mm, Gewicht: 17,35 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	Nach 1799
	wer	André Galle (1761-1844)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Dominique-Vivant Denon (1747-1825)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Bonus Eventus
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Fréjus

Literatur

- Zeitz, Lisa; Zeitz, Joachim (2003): Napoleons Medaillen. Petersberg